

# Mit der Hafenfähre 62



## von Landungsbrücken nach Finkenwerder

Bodo Werner Juli 2024



## Inhalt

Hafenfähre 62 .....	2
Landungsbrücken, Hafenkrone .....	3
Pegelturm .....	3
Blicke auf die Hafenkrone .....	5
Hafenstraße .....	6
Altona - Große Elbstraße .....	8
Dockland, Hafen Altona, Museumshafen Övelgönne .....	9
Neumühlen, Övelgönne, Augustinum .....	11
Der Hafen .....	14
Entlang der Hafenanlagen .....	14
Docks von Blohm + Voss auf Steinwerder .....	16
Containerterminals .....	17
Containerterminal Tollerort .....	18
Containerterminal Burchardkai .....	19
Containerterminal Eurogate .....	21
Lotsenhaus, Bubendey, Petroleumhafen .....	21

# Hafenfähre 62

Alle Hamburger kennen **die Hafenfähre 62** - ein Muss für alle Hamburg-Besucher. Mit einem HVV-Tagesticket bietet sie eine erste Hafenrundfahrt elbabwärts bis kurz vor Othmarschen mit den Stationen



**Landungsbrücken, Fischmarkt/Fischauktionshalle, Dockland, Neumühlen/Museumshafen/Övelgönne**, bevor die Fähre beim **Lotsenhaus** in das **Köhlfleet** abbiegt, um in **Finkenwerder** (und zuvor am **Bubendey-Ufer**) anzulegen.

Von hier gibt es einen Anschluss nach **Teufelsbrück** mit der Fähre **64**.

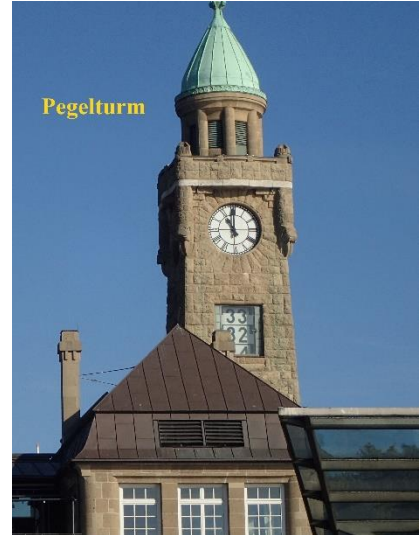
Im Folgenden werde ich erst auf der Fahrt nach Finkenwerder den Blick steuerbords auf das **Land** richten, bevor ich wieder zurückkehre und die Fahrt wiederhole, dieses Mal mit dem Blick auf die **Hafenanlagen**, insbesondere auf die **Containerterminals**. Ich füge wiederholt Screenshots von Google-



Earth 3D – Bildern ein, die alle 2023 aufgenommen wurden. Die erste Version dieses Fotoheftes entstand 2021.

## Landungsbrücken, Hafenkrone

Als erstes fallen natürlich die **Landungsbrücken** selbst mit ihren neun beweglichen Brücken<sup>1</sup> und dem Eingang zum **Alten Elbtunnel** am Westende ins Auge. Dahinter – vom Boot aus gesehen – befindet sich das bis 2007 hervorstechendste Gebäude – das **Hotel Hafen Hamburg** mit seinem Aussichtsturm und seiner Cocktailbar. 2007/2008 kamen dann Schlag auf Schlag die drei Hochhäuser hinzu: **Atlantic-Haus** (85m), **Astraturm** (70m) und **Riverside Empire Hotel** (73m) – die **Hafenkrone**. Alle drei Gebäude entstanden auf dem früheren **St. Pauli-Bavaria-Gelände**. Davor befindet sich das **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie** (BSH) mit dem 1905 von *Albert Erbe im niederländischen Rnaissancestil* erbauten Backsteingebäude, das zunächst die Navigationsschule, dann das Seewetteramt und später das Deutsche Hydrographische Institut beherbergte, bevor es von der BSH genutzt wurde. Aber auch der von *Fritz Schumacher* (1912-1914) stammende Klinkerbau **Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin** mit einem Laborneubau (2008) ist deutlich zu erkennen.



## Pegelturm

Der **Pegelturm** (wie auch das Lotsenhaus Seemannshöft) der Landungsbrücken zeigt den aktuellen Gezeitenstand an<sup>2</sup>.

Auf halber Höhe des Pegelturmes auf der Elbseite ist oben in der Mauer ein Wasserstandsanzeiger eingelassen, der über den aktuellen Stand der Tide informiert. In seiner zweiten Funktion ist der Pegelturm auch Uhren- und Glockenturm. Das Zifferblatt ist weithin sichtbar. Die Glocke erklingt zur vollen und halben Stunde.

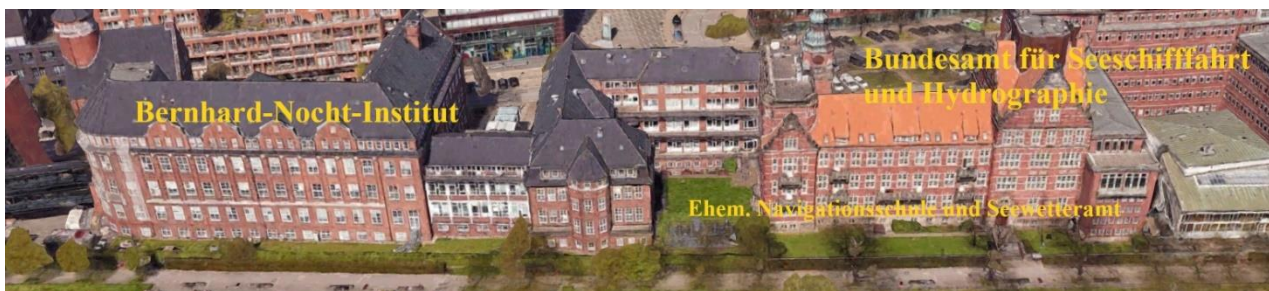


<sup>1</sup> Die Brücke Nr. 8 wurde im Krieg zerstört und nicht wiederaufgebaut.

<sup>2</sup> Die Angaben sind in **Dezimeter**. Der Referenzpunkt soll die „*Kartennull*“ (KN) sein. Ich habe für St. Pauli KN= -160cm, bezogen auf NHN, gefunden. Am 4.7.24 um 15 Uhr betrug die Anzeige 46, also war der Wasserstand 300 cm über NHN. Das mittlere Hochwasser beträgt aber nur 213 cm über NHN. Das war also ziemlich hohes Hochwasser (NW-Wind!). Eine schwere Sturmflut hätte eine Anzeige von 62 zur Folge.

Es sollen die Angaben des Pegelturms in rot erscheinen, wenn die Wasserstände niedriger als KN ausfallen. Das mittlere Niedrigwasser beträgt -171 cm, also nur 11 cm unter KN. Deshalb dürften nur selten rote Zahlen auftauchen. Wahrscheinlich ist für manche Schiffe ein Wasserstand kritisch, der geringer als KN ausfällt. – was durch rote Zahlen im Pegelturm belegt wäre.

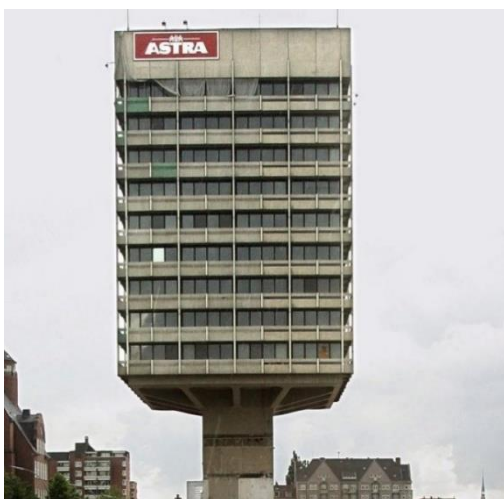
Ein weiterer Referenzpunkt ist der „*Pegelnulppunkt* (PNP)“, der mit PNP= -500 angegeben wird. Das könnte angenähert der Wassertiefe im Normalfall entsprechen. Dann würde KN einer Wassertiefe von 340 cm entsprechen.



Geht man Anlegestelle für die Fähre ein paar Schritte gen Osten, so trifft man auf das Dreimast-Segelschiff ***Rickmer Rickmers***.



Interessant ist die Vorgeschichte des **Astraturms**. Wie die anderen beiden neueren *Hochhäuser* liegt dieser auf dem Gelände der ehemaligen **Bavaria-St.Pauli-Brauerei**, die 2003 geschlossen wurde. Hier stand der Vorgänger des Astraturms (Foto links), der eigentlich modernisiert werden sollte, aber letztendlich 2005 doch abgerissen wurde und von der DWI Gruppe Hamburg durch heutigen Neubau (Foto rechts) ersetzt wurde.



den



## Blicke auf die Hafenkrone



Man hat auch zuweilen einen guten Blick auf die **Tanzenden Türme** (85m und 75 m hoch, von *Hadi Teherani*, 2012 erbaut) an der Reeperbahn.





## Hafenstraße

Nach diesem imposanten Ensemble im Umfeld der Landungsbrücken beginnt die **Hafenstraße**, deren Häuser 1981 besetzt wurden. Dies führte jahrelang zu Auseinandersetzungen mit dem Staat, die 1987 zunächst friedlich beigelegt wurden. Gleich nach den Landungsbrücken befindet sich die Beachbar **Strandpauli**. Zuweilen runden malerische **Schlepper** das bunte Bild ab.



## 7 Hafenfähre 62



## Altona - Große Elbstraße

Jetzt geht es weiter flussabwärts. An die Hafenstraße schließt sich der Altonaer **Fischmarkt** mit der **Fischauktionshalle** (erster Bau 1895/96) an, die erste Haltestelle nach Landungsbrücken. Hier liegt auch das russische **U-Boot 434**. Hier beginnt der Bezirk **Altona**. Vor 1864 verlief hier die Grenze zwischen der

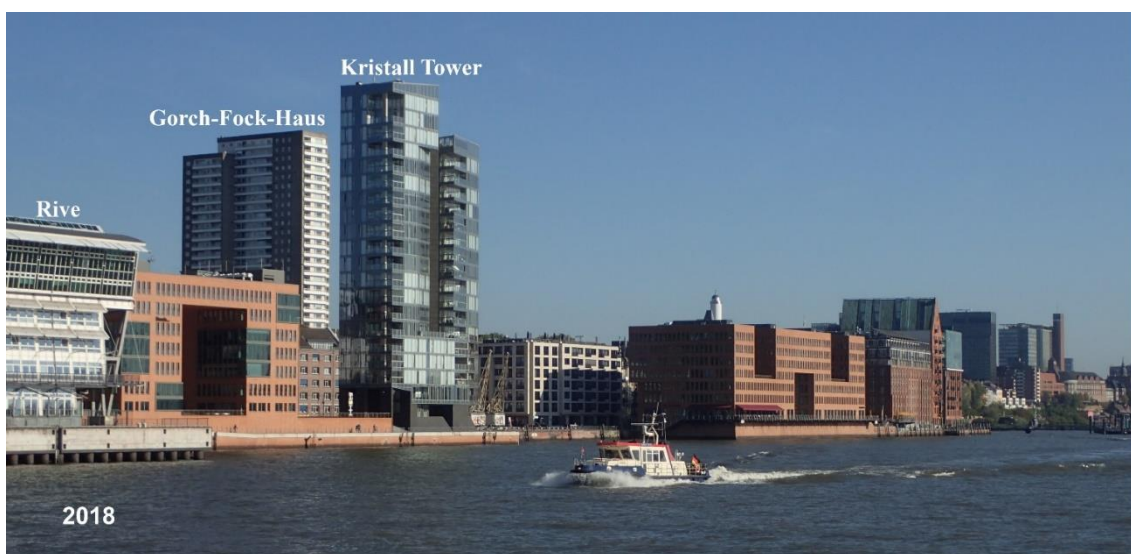


Stadt Hamburg und dem Herzogtum Holstein, dessen Herzog der König von Dänemark war. Altona war nach Kopenhagen die zweitgrößte Stadt des Gesamtstaates Dänemark<sup>3</sup>

Westlich liegt die **Große Elbstraße**, die zum ehemaligen Altonaer Hafen gehört. Am Elbufer liegt der **Alte Elbspeicher** mit seinen beiden Restaurants *La Vela* und dem *Hamburger Elbspeicher*. Etwas zurückgesetzt, an der Nordseite der Großen Elbstraße, ist das **Stilwerk**.

Es folgen zwei moderne rotgelbe Bürogebäude, dazwischen der 2011 errichtete, umstrittene **Kristallturm** (72m) mit dem **Gorch-Fock-Wohnhaus** (1972, 72m) im Hintergrund. Das Restaurant **Rive** schließt sich an, mit dem **Hochhaus Palmaille 95** im Hintergrund.

Hier sind die Neubauten an der Großen Elbstraße zu sehen: Zwei gelbrote Bürogebäude und der 72m hohe Kristall-Turm (erbaut 2011 von Kees Christiaanse). Ferner ist das **Gorch-Fock-Hochhaus** zu sehen. Weiter westlich, hier nicht zu sehen, ist das **Hochhaus der Palmaille 95**



<sup>3</sup> Vor 1640 gehörte Altona zur Grafschaft Holstein-Pinneberg, die von den Grafen Schauenburg regiert wurde. Wenn man sagt, dass Altona zwischen 1640 und 1864 dänisch war, ist dies nur bedingt richtig: Das Herzogtum Holstein war Mitglied des Deutschen Bundes, vorher ein kaiserliches Lehen an Dänemark..

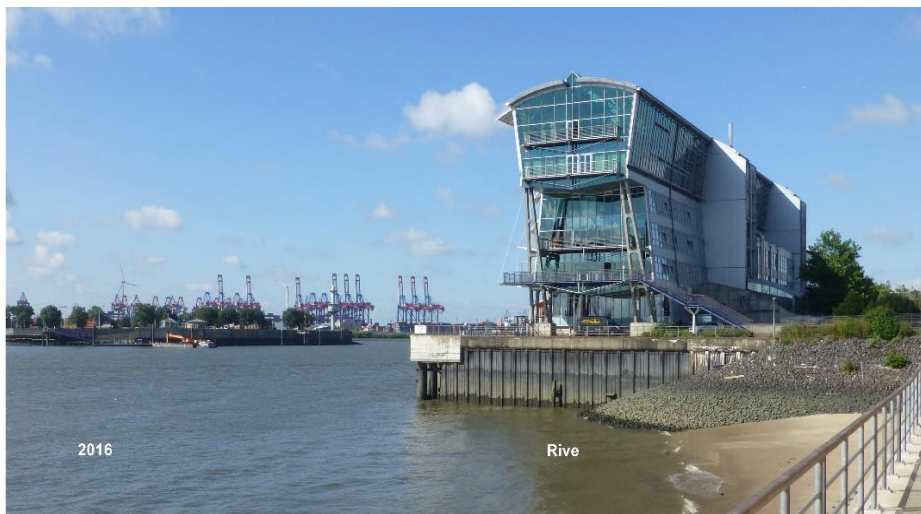


## Dockland, Hafen Altona, Museumshafen Övelgönne

Weiter gen Westen folgt auf *Rive* das ehemalige **England-Fährterminal**, das jetzt zum **Cruise-Center Altona** umgebaut wurde. Es folgt das markante Büro-Gebäude **Dockland** (Teherani, 2006). 136 Stufen führen zu einer Plattform.



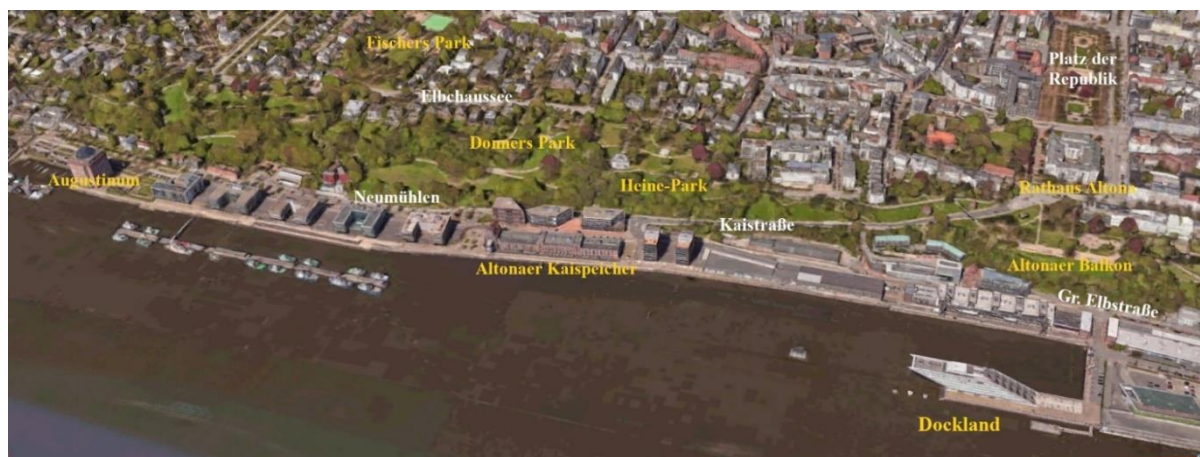




Im Anschluss dann der **Alte Altonaer Kaispeicher**, umrahmt von modernen Büro-Gebäuden, bevor der ehemalige *Union-Kühlturm* (1991 abgerissen), als Seniorenresidenz **Augustinum** denkmalschutzgerecht (ohne Balkone!) wiedererrichtet, mit dem anschließenden **Museumshafen Övelgönne**, in das Blickfeld gerät.







## Neumühlen, Övelgönne, Augustinum

Am Anleger **Neumühlen** befindet sich der **Museumshafen Övelgönne**<sup>4</sup>. Der Blick wird dominiert durch das **Augustinum**, ein Seniorenheim. **Neumühlen** liegt wie eine gleichnamige Straße östlich von **Övelgönne**, das sich beim Fähranleger nach Westen erstreckt und ehemals von Lotsen und Kapitänen bewohnt war.



<sup>4</sup> der Museumshafen wurde von dem Architekten *Volkwin Marg* konzipiert









Am Övelgönner Strand, parallel zu einem sehr beliebten Fußgängerweg, vorbei an der **Strandperle** und dem **Alten Schweden**, einem 217 t schweren Findling, der beim Bau des Elbtunnels zum Vorschein kam, gegenüber von **Othmarschen**, kurz vor dem **Jenischpark**, biegt die Fähre beim **Lotsenhaus** in den **Köhlfleet** zum **Finkenwerder** Anleger ein.



## Der Hafen<sup>5</sup>

Der Hamburger Hafen hat spezialisierte Umschlagsanlagen für verschiedene Ladungsarten, am wichtigsten sind die vier großen Containerterminals. Daneben gibt es große Kaianlagen für

- Massengut (Schüttgut), z.B.

Hansaport (hinter der Köhlbrandbrücke) für Eisenerzimport, zur Weiterverladung nach Salzgitter und anderen Inlanddestinationen.

ADM (früher Ölmühle, hinter der Köhlbrandbrücke) für Futtermittel und Mineralöl.

Siloanlagen an Rethe, Reiherstieg und Köhlbrand für Futtermittel, Getreide, Kali, Düngemittel, Anlagen für Baustoffe und Eisenschrott.

- Stückgutanlagen, z.B. für Schwergut und Stahlprodukte, die nicht in Container passen.
- Anlagen für rollende Ladung (RoRo – Autos, Trailer, Baumaschinen).
- Terminals für Kreuzfahrtschiffe (Altona, Steinwerder, Hafencity).

Ebenfalls sehr wichtig für die Bedeutung des Hafens sind Industrieanlagen z.B. Acelor Mittal (Stahl), Trimet (Aluminium), Aurubis (Kupfer, Metallurgie), Airbus, Raffinerien, viele Lager- und Distributionszentren und die Hinterlandanbindungen für Bahn, LKW und Binnenschiff.

Die heutige Bedeutung des Hamburger Hafens beruht fast ausschließlich auf **Containerschiffe**, die mit Hilfe von **Containerbrücken** an den Containerterminals be- und entladen werden. Im Hamburger Hafen befinden sich vier leistungsstarke Terminals mit einer Umschlagskapazität von jährlich mehreren Millionen 20-Fuß-Standardcontainern.

1967 wurde als erste Umschlaganlage der **Burchardkai** zum Containerterminal ausgebaut, wo sich heute 30 gigantische Containerbrücken befinden. Das vollautomatische Container **Altenwerder** (CTA) wurde 2002 eröffnet und 2016 modernisiert. Etwas kleiner Terminals sind **Tollerort** und **Eurogate**.

Die Containerschiffe, vor allem die chinesischen, werden immer größer. Dies stellt Hamburg vor große Probleme. Die kürzlich vorgenommene, sehr umstrittene **Vertiefung der Elbe** war eine Antwort auf diese Probleme.

Während **Tollerort** und **Burchardkai** der HHLA gehört, ist die Bremer BALG Teilhaber der **Eurogate** GmbH, ein reedereiunabhängiges internationales Logistik-Unternehmen für Containerumschlag, das weltweit mehrere Containerterminals betreibt. Das vierte Containerterminal **Altenwerder** wird von der Fähre 62 nicht berührt. An ihm ist neben der HHLA die Reederei Hapag-Lloyd beteiligt, die auch in Bremerhaven engagiert ist.

Zurzeit sind die Eigentumsverhältnisse im Fluss. So soll die chinesische Reederei **COSCO** bei **Tollerort** einsteigen. Auch **Hapag-Lloyd**, die schon am Terminal **Altenwerder** beteiligt ist, steht in Verhandlungen zum Einstieg in den **JadeWeserPort** in Wilhelmshaven. Die **HHLA** verhandelt mit der Bremer **Eurogate** mit dem Ziel einer Fusion zur **Deutsche Bucht AG**.

Aber noch einschneidender kann sich der Einstieg der **Containerreederei MSC** in den Hafen auswirken. Die diesbezüglichen Pläne der rotgrünen Regierung werden von vielen Seiten bekämpft. MSC soll 49,9% der **Hamburger Hafen und Logistik AG** (HHLA) übernehmen.

## Entlang der Hafenanlagen

Wir begeben uns zurück zu den Landungsbrücken und verfolgen die Hafenanlagen des südlichen Ufers

---

<sup>5</sup> Diesen Absatz sowie weitere Informationen über die Containerterminals verdanke ich meinem Freund *Norbert Schreiber*.



der Elbe bei der Fahrt der Fähre 62 nach Finkenwerder, die vor allem von den **Containerterminals Tollerort, Eurogate und Burchardkai** mit ihren Containerbrücken sowie den **Docks von Blohm+Voss** geprägt ist.



Nach dem **Blohm + Voss -Gelände** beginnt der **Vorhafen**, in den man weit hineinblicken kann. Auf seiner Westseite sieht man die ersten Containerbrücken des Terminals **Tollerort**. Diese Insel gehört auch noch zu **Steinwerder** und hat auf ihrer Westseite die markanten, silbrig glänzenden **Faultürme** der Stadtentwässerung, bevor westlich des Köhlbrands (gut sichtbar: die 1974 errichtete **Köhlbrandbrücke** – sie soll bis 2040 durch eine neue Brücke ersetzt werden) das riesige Containerterminal **Burchardkai** am **Waltershofer Hafen** beginnt. Die Fähre passiert Neumühlen/Övelgönne, wobei vor allem die **Containerbrücken** des **Burchardkais** mit den zu ent- und beladenden Schiffen dominieren. Am **Parkhafen** vorbei, hält die Fähre am **Bubendeyufer** - vorher sieht man auf seiner Ostseite die rotweißen Containerbrücken des Terminals **Eurogate**. Gegenüber von **Othmarschen** (das weiße **Jenischhaus** des **Jenischparks** ist zu sehen) biegt die Fähre dann in das **Köhlfleet** mit seinem **Petroleumhafen** und dem markanten **Lotsenhaus Seemannshöft** ein, bevor die Endstation **Finkenwerder** erreicht wird.

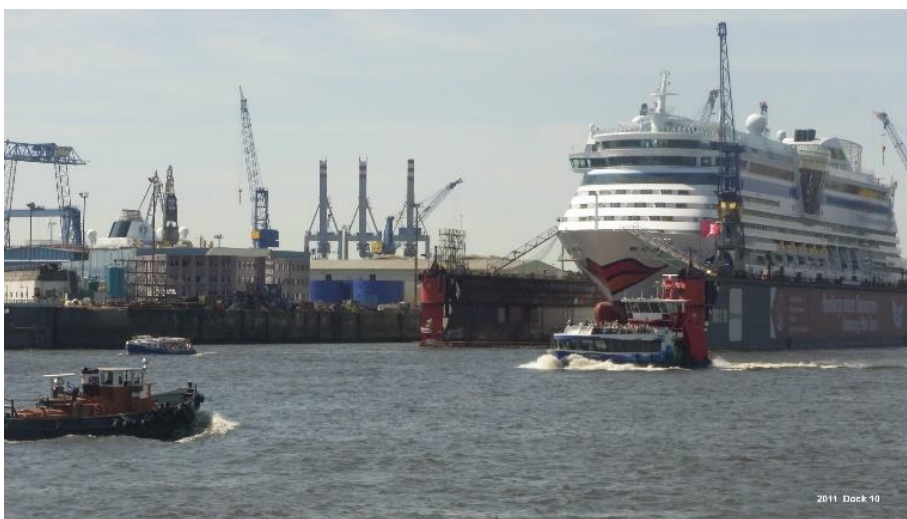




## Docks von Blohm + Voss auf Steinwerder

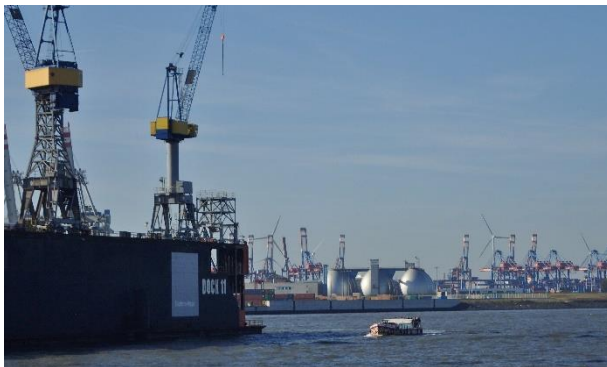
Als erstes sieht man etwas versteckt auf **Steinwerder** den südlichen Ausgang des **Alten Elbtunnels** mit seiner Aussichtsplattform. Westlich hiervon erstreckt sich das Gelände von **Blohm + Voss**, die letzte Großwerft von Hamburg. Sie wurde 1877 gegründet. Nach dem Krieg, bis 2011 fand der Schiffsbau und die Reparaturarbeiten unter der Führung von ThyssenKrupp statt, 2016 übernahm die Lürssen Werftengruppe.

Von der Fähre aus fallen die **Docks** ins Auge. Da ist zunächst das Trockendock<sup>6</sup> **Elbe 17**, das schräg gegenüber den Landungsbrücken liegt und zu den größten Trockendocks in Europa zählt. 2014 wurde die **Queen Elizabeth** eingedockt, im Juni 2016 war es die **Queen Mary 2**. Die Fähre fährt sodann parallel zu den beiden **Schwimmdocks 10 und 11**, bevor der **Vorhafen** mit weiteren Docks links in die Elbe mündet.



<sup>6</sup> Ein Trockendock ist ein Wasserbecken, das sich von der übrigen Wasserfläche absperrern lässt. Durch Absenken des Wasserspiegels im Bassin kann ein Schiff trockengelegt werden. Die meisten Docks sind Schwimmdocks, schwimmende, tauchfähige Pontons.





## Containerterminals

Der Containerumschlag läuft hauptsächlich über 4 große Terminals, davon gehören 3 zur HHLA (mehrheitlich Stadt Hamburg) und eines zur Eurogate Gruppe (private Eigentümer und BLG – Stadt Bremen). Sowohl HHLA als auch Eurogate haben noch weitere Terminal-Beteiligungen in deutschen und europäischen Häfen.

### Terminals:

- **Burchardkai** (CTB), HHLA
- **Eurokai** (CTH), Eurogate
- **Tollerort** (CTT), HHLA mit Minderheitsbeteiligung der chinesischen Reederei COSCO
- **Altenwerder** (CTA), HHLA mit Minderheitsbeteiligung von Hapag-Lloyd

Im Containerumschlag war die Entwicklung in den letzten Jahren rückläufig, Hamburg hat weiter Ladungsanteile gegenüber den führenden nordeuropäischen Häfen Rotterdam und Antwerpen verloren. Daher gibt es seit einigen Jahren Diskussionen in Politik und Wirtschaft zur Umstrukturierung der Eigentumsverhältnisse im Hamburg Hafen.

Verhandlungen zwischen HHLA und der Eurogate-Gruppe zu einer möglichen Kooperation und damit

zum Zusammenschluss bzw. Koordination von Terminals in Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven verliefen ohne Ergebnis.

Aktuell ist eine Minderheitsbeteiligung (49%) der weltgrößten Containerreederei MSC am HHLA Mutterkonzern geplant, ein endgültiger Beschluss der Bürgerschaft erfolgt wahrscheinlich im September 2024. Durch die Bindung an eine große Reederei wird ein größeres gesichertes Ladungsaufkommen und eine Beteiligung an zukünftigen Investitionen erwartet.

## Containerterminal Tollerort

Der Containerterminal **Tollerort** ist der kleinste der vier Containerterminals im Hamburger Hafen. Er liegt am Tollerort in Hamburg-Steinwerder westlich vom Vorhafen. Wenn die Fähre das Dock 11 von Blohm + Voss passiert, sieht man schon das Terminal. In westlicher Nachbarschaft befinden sich die Faultürme der Stadtentwässerung.



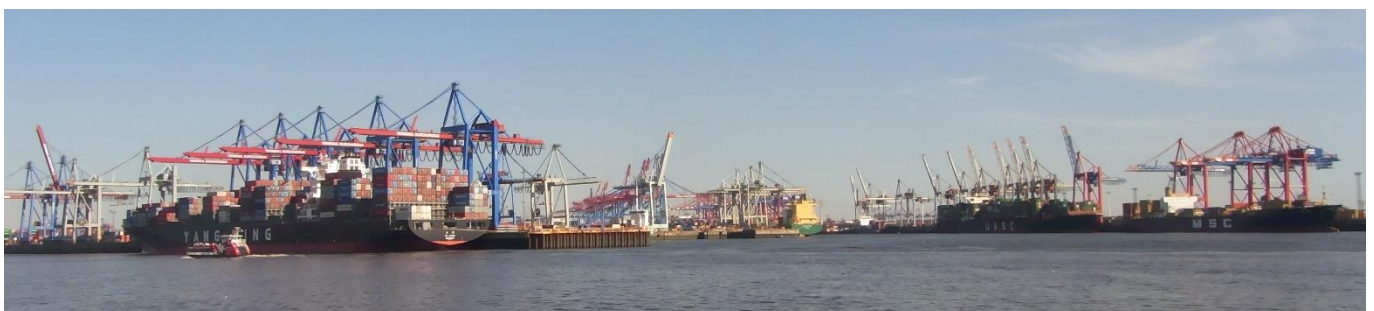
Westlich des Containerterminals befinden sich die Faultürme der Stadtentwässerung.





## Containerterminal Burchardkai

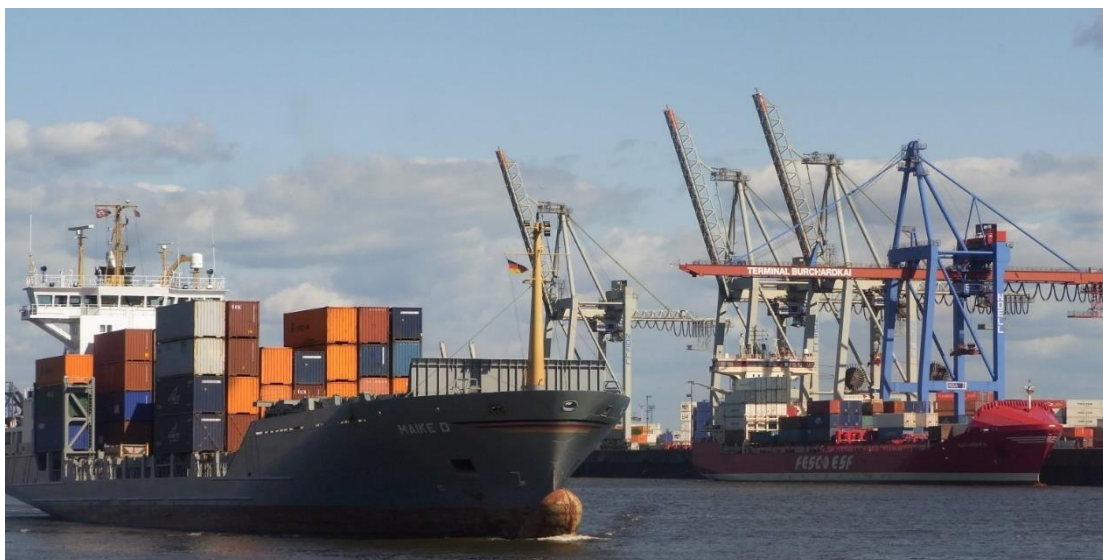
Der Containerterminal Burchardkai ist der größte Terminal der HHLA im Hamburger Hafen. Er befindet sich auf einer 1,4 Quadratkilometer großen Fläche auf der ehemaligen Elbinsel **Waltershof**.







Die Containerbrücken werden auch in China und dann per Schiff nach Hamburg transponiert.





## Containerterminal Eurogate

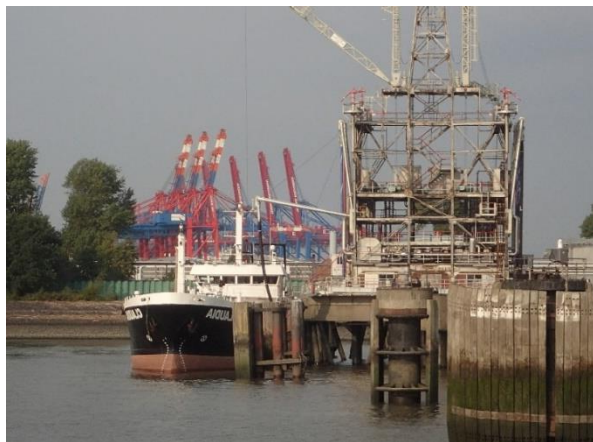
Die **Eurogate** GmbH & Co. KGaA, KG ist Europas größte Reederei-unabhängige Container-Terminal- und Logistik-Gruppe mit Sitz in Bremen. Eurogate betreibt auch den Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven.



## Lotsenhaus, Bubendey, Petroleumhafen

Am **Bubendeyufer** hält die Fähre. Sollte man mal aussteigen! Das **Lotsenhaus Seemannshöft** wurde 1914 von **Fritz Schumacher** erbaut.





Die an ihren Enden rot-weißen Containerbrücken sind Teil des Terminals **Eurogate**.

